

Schritt für Schritt

(Harry x Fred x George)

Von AkikoKudo

Kapitel 21: Epilog

Eine kleine Menge von engsten Verwandten und Freunden hatte sich im Garten des Fuchsbaus versammelt. Es herrschte eine feierliche Atmosphäre. Ein kleines Büffet war aufgebaut worden. Die meisten Gäste hatten ein Glas Sekt in der Hand und genossen den warmen Herbstabend bis sich die Gastgeberin räusperte, nicht Mrs. Weasley sondern Hermine Granger, die ein luftiges Kleid trug.

"Also es gibt einen Grund warum wir euch alle her gebeten haben..."

"Du bist schwanger!"

"FRED!"

"Was den?"

Der Rothaarige war sich keiner Schuld bewusst.

"Klappe halten und nicht raten!"

"Also warum wir euch her gebeten haben..."

"Die ist 100% schwanger. Die ist runder geworden." meinte Fred zu Harry gewandt, der neben ihm stand und den Anstand besaß seinen Freund den Ellbogen in die Seite zu rammen um für Ruhe zu sorgen. Dafür erntete Harry ein dankbares Nicken seitens Ron, der neben Hermine stand und einen Arm um sie gelegt hatte.

"Wir werden heiraten."

Bevor Fred behaupten konnte, dass er darauf als nächstes getippt hätte, schuppste ihn George ein wenig zur Seite um den frisch Verlobten zu gratulieren. Die Anwesenden taten es ihm Freude strahlend gleich. Mrs. Weasley strahlte mit Hermine um die Wette und schien unnatürlich oft zu blinzeln. Nachdem jeder seine Glückwünsche los geworden war, wurde auf die Beiden angestoßen.

"HA! Und mich für verrückt erklären."

Irritiert sah der schwarzhaarige seinen eingeschnappten Liebsten ins Haus stampfen.

"Der benimmt sich heute aber merkwürdig."

Hermine gesellte sich zu ihrem besten Freund und nippte an ihrem O-Saft.

"Ist er das nicht immer? Aber zur Entschuldigung für heute: ein Experiment ist schief gelaufen. Seitdem ist er etwas neben der Spur. George, könntest du..."

"Schon unterwegs."

Bevor sein Zwillingenbruder noch Unfug anstellen konnte, ging George ihm hinter her. Jetzt waren die zwei besten Freunde alleine.

"Also ihr zwei werdet heiraten."

Die Braunhaarige errötete untypisch und kicherte Mädchenhaft.

"Willst du mir erzählen, wie der Antrag wirklich gelaufen ist?"

Ron würde nie mit der Wahrheit raus rücken und seine romantische Seite seinem besten Kumpel zeigen. Diese war nur dazu bestimmt einer gewissen Herzdame präsentiert zu werden, auf unmännliche Art und Weise.

"Es war wirklich romantisch."

Ron und romantisch? Harry's skeptischer Blick sprach Bände, die junge Frau ließ sich davon nicht irritieren.

"Wir waren schick essen, in dem Restaurant wo sich meine Eltern kennen gelernt haben. Danach sind wir spazieren gegangen, im Mondlicht. Auf einer Wiese stand dieser Tisch mit Kerzen und Blumen. Er ist vor mir auf die Knie gefallen und hat mich gefragt."

Ihre Augen leuchteten bei der Erinnerung. In diesen wenigen Momenten nahm der Schwarzhaarige Hermine als richtige Frau wahr. Sie kannten sich schon lange, für ihn würde sie dennoch immer seine beste Freundin, eine Art Schwester bleiben, die immer ein offenes Ohr haben würde. Ein gutes hatte seine Beziehung mit Fred und George. Rons, doch manchmal aufkeimende Eifersucht ihm gegenüber, hatte sich vollständig verflüchtigt.

Hermine zog Harry am Kragen leicht zu sich herab, hatte eine geheimnisvolle Miene aufgesetzt.

"Wenn du das jemanden heute erzählst, räch ich mich."

Sie war eine tolle Freundin, konnte aber ein noch bösertigerer Feind sein wenn sie wollte.

"Ich bin wirklich schwanger."

Aber heute würde sie das niemals mehr zu geben um Fred diese Genugtuung nicht zu geben. Schließlich hatte dieser behauptet sie hätte zu gelegt. Die schlimmste Beleidigung für eine Frau.

"Und wer weiß es bis jetzt?"

"Du bist der erste, der es erfährt."

Harry war gerührt und umarmte sie.

"Du hast gar nicht zugelegt."

"Lass das. Sonst...sonst..."

Die Braunhaarige fing an zu blinzeln und schien heute generell emotionaler zu sein.

"Och, Hermine."

Sie schniefte, strahlte dennoch eine innere Zufriedenheit aus. Sie würden ein anderes Mal darüber reden, wenn sie unter sich waren und emotionale Ausbrüche in Ordnung waren.

"Genug davon. Wie läuft es den bei euch drei?"

Harry errötet und fing an zu grinsen wie ein Idiot.

"Es läuft. Auf der Arbeit ist alles klar, im Laden läuft es auch gut und zwischen uns sowieso. Ich hab das Gefühl...angekommen zu sein."

Nach dem Krieg war es eine Umstellung für ihn gewesen, sich nur noch um sich selbst kümmern zu müssen, ein ganz normales Leben führen zu können. Zwar blieb das Anstarren und die Bitten um Autogramme aber wirklich behindern tat ihn das nicht. Oft vergaßen seine Patienten die Hemmungen wenn sie von dem berühmten Harry Potter behandelt wurden, also hatte seine Berühmtheit auch etwas Gutes.

"Hattet ihr nicht vor kurzem euer Dreijähriges?"

Harry legte den Kopf schief und erinnerte sich daran zurück.

Es herrschte Stille im Schlafzimmer, lautlos breiteten sich die Sonnenstrahlen trotz Gardinen im Raum vor, erreichten langsam ein großes Himmelbett mit Rubin roten Bettbezug. Etwas regte sich darunter. Die Türe des Zimmers stand offen und ein angenehmer Duft von Kaffee, Toast und Bacon breitete sich aus. Murrend kam ein roter Haarschopf unter die Decke hervor gekrochen. Fred sah zum Nachttisch wo eigentlich der Wecker hatte stehen müssen, der ihm anzeigen würde, wie spät es war, aber das Gerät war auf merkwürdige Art und Weise verschwunden.

"George, wie viel Uhr ist es?"

Ein Brummeln kam als Antwort, was soviel bedeutete wie:

"Keine Ahnung, schau selber nach."

Erst legte sich der Rothaarige wieder hin, schloss die Augen. Er hätte weiter schlafen können, wenn der Ruch nach leckerem Frühstück nicht gewesen wäre. Sein Magen meldete sich zu Wort und nach abtasten des Bettes, mit dem Fuß, war kein gewisser Schwarzhaarige da, um sich davon ab zu lenken. Er ertastete nur einen zu ihm identischen Körper, wie langweilig.

Wenigstens war somit der Übeltäter dieses Geruchs aus gemacht: Harry James Potter. Der nach der Schule tatsächlich bei Ihnen eingezogen war.

Fred rappelte sich auf, zog Shorts an, um sich den Kopf kratzend auf die Suche zu machen. Ob nach Harry oder dem Frühstück wusste er selbst nicht ganz genau.

Das Frühstück fand er in der Küche, aber von dem Schwarzhaarigen keine Spur. Sicherlich war dieser schon längst zur Arbeit gegangen.

Fred genehmigte sich eine Tasse Kaffee, verschwand dann im Bad um zu duschen. Als er das Bad in neuer Frische und angekleidet verließ, kam ihm sein Zwilling prompt entgegen, um den Raum sofort selbst in Beschlag zu nehmen. Das Rauschen der Dusche war zu hören.

Gut ein Vorsprung, dann konnte er sich nach Herzens Lust am Frühstück bedienen und das Leckerste weg essen, so der Plan. Gedacht, getan. Fred schob sich kurze Zeit später die xte Scheibe Bacon in den Mund, ehe sich sein Bruder zu ihm gesellte.

"Hey, lass mir auch noch was übrig."

Hach, brüderliche Rivalitäten waren etwas feines, obwohl es nur ums Essen ging. Leider hatte Harry echt übertrieben, und von allem soviel gemacht, dass er es nicht geschafft hatte, alles zu verputzen, somit hieß es doch teilen.

"Harry schon zur Arbeit, sieht so aus?"

"Sieht so aus."

"Gut, dann haben wir ja genug Zeit alles vor zu bereiten. Hast du alles besorgt?"

"Natürlich, was denkst du den von mir. Und du?"

"Also wirklich. Tse tse tse."

Ihm vorhalten dass er fragte, es aber selbst tun.

"Du Fred..."

"Jah, hatten wir nicht mal eine große Uhr in der Küche?"

"Jetzt wo du es sagst."

Jetzt konnte ihnen nur ein Blick nach draußen weiter helfen. Es war schon richtig hell draußen.

"Ich glaub wir haben verschlafen."

"Ich glaub unsere Kunden werden es uns nicht übel nehmen, wenn wir etwas später eröffnen."

Das Kind war jetzt eh vom Troll gefressen, also warum beeilen? Die Brüder

frühstückten in aller Ruhe zu Ende, um dann runter in den Laden zu gehen, der anstatt von Kunden belebt, still und ruhig war.

"Hast du die Jalousien runter gemacht?"

"Nicht das ich wüsste."

George ging zum Fenster, um sie hoch zu ziehen aber es ging nicht. Ein Zauber hinderte ihn daran. Die Türe zu entriegeln ging auch nicht.

"Öhm.."

Das war komisch und ein wenig gruselig. Warum hatten sie die Tage mit Harry einen Muggel Horrorfilm geguckt. Die Situation erinnerte ihn ungemein daran.

"Morgen."

Die Weasleys drehten sich um. Huch, da saß Harry auf ihrer Ladenteke. Den hatten sie durch das schummrige Licht im Laden gar nicht gesehen. Wie durch Zauberhand wurde es ein wenig heller und den Zwillingen stockte der Atem.

Harry saß da nur in verdammt kurzen Shorts, die eher aussahen wie Hot Pants und noch mit einem richtig durchsichtigen Hemd bekleidet, wodurch man selbst die kleinen, rosa Nippel sehen konnte.

"Nachttisch?"

Harry hob eine Dose Sprühsahne heraus fordernd an, tat sich etwas auf die Lippen,leckte es auf sinnliche Art und Weise ab. Das war das Starsignal für die Rothaarigen über ihren Liebsten her zu fallen, wie fette Kinder über Omas Weihnachtskekse.

Ihnen war egal was in Harry gefahren war. Das dieser auch an ihres Jahrestag gedacht hatte, daran dachten sie gerade nicht, waren zu sehr beschäftigt weiße Sahne von Karamell farbener Haut zu lecken. Zwar feierten sie ihr drei Jähriges noch nicht in einem kleinen Haus in der Vorstadt, aber so wie es war, war es auch nicht schlecht.

Das war ein Schritt, der noch in Planung war, den der Schlüssel zu diesem Haus lag immer noch Seelen ruhig in einem kleinen eingepackten Kästchen, mit einer Karte, dass es für Harry James Potter bestimmt war.

Der glückliche Gesichtsausdruck des Schwarzhaarigen sprach Bände.